

Der Bayerische Staatsminister für  
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
Martin Zeil, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
80525 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags  
Frau Barbara Stamm  
Maximilianeum  
81627 München

**Telefon**  
089 2162-2717

**Telefax**  
089 2162-2760

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom

**Bitte bei Antwort angeben**  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
V/4b – 6770/457/5

München,  
03.06.2013

**Bericht über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Staatsregierung 2012 (zu Drs. 16/9302)**

Anlagen: Bericht  
5 Abdrucke dieses Schreibens einschl. Anlage

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

im Einvernehmen mit der Staatskanzlei und den Staatsministerien des Innern, für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Finanzen, für Unterricht und Kultus, für Umwelt und Gesundheit sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstatte ich mit Bezug auf den Beschluss des Bayerischen Landtags vom 12.07.2011 (Drs. 16/9302) Bericht über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Staatsregierung. Der Bericht ist aufgrund seines Umfangs als separate Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Zeil

**Hauptgebäude**

Prinzregentenstr. 28, 80538 München  
Abteilung Landesentwicklung  
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ  
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

**Telefon Vermittlung**  
089 2162-0  
**Telefax**  
089 2162-2760

**E-Mail**  
poststelle@stmwivt.bayern.de  
**Internet**  
www.stmwivt.bayern.de

**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U4, U5 (Lehel)  
18, 100 (Nationalmuseum/  
Haus der Kunst)



**Bericht über die entwicklungspolitischen  
Aktivitäten der Staatsregierung 2012  
an den Bayerischen Landtag  
(zu Drs. 16/9302)**

AZ: V/4b – 6770/457/5

München, im Juni 2013

## **Inhalt**

### 0. Einleitung

#### 1. Allgemeines

Globaler Rahmen der Millenniumentwicklungsziele

Öffentliche Entwicklungsleistungen

Entwicklungsländer

#### 2. Eingesetzte Haushaltsmittel

#### 3. Aktivitäten der einzelnen Ressorts

Staatskanzlei

Staatsministerium des Innern

Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Staatsministerium der Finanzen

Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

#### 4. Koordinierung durch das StMWIVT

#### 5. ODA-Statistik

## Anhang

1. Liste der Entwicklungsländer (DAC-Liste)

2. Projektliste

3. 7 Projektbeispiele

4. ODA-Statistik 2011

## **0. Einleitung**

Mit Beschluss des Bayerischen Landtags vom 12.07.2011 ist die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag jährlich über ihre entwicklungspolitischen Aktivitäten zu berichten. Der Beschluss beruht auf einem Antrag der Abgeordneten Hermann Imhof CSU, Dr. Simone Strohmayr SPD, Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER, Dr. Martin Runge BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Prof. Dr. Georg Barfuß FDP betreffend „Bericht über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Staatsregierung“ (Drs. 16/9302). Der erste Bericht für das Jahr 2011 wurde dem Landtag am 19.04.2012 erstattet.

Der nun vorliegende Bericht für das Jahr 2012 erfolgt im Einvernehmen mit der Staatskanzlei und den Staatsministerien des Innern, für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Finanzen, für Unterricht und Kultus, für Umwelt und Gesundheit sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Staatsministerien für Justiz und Verbraucherschutz sowie Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen haben im Berichtsjahr keine entwicklungspolitischen Aktivitäten durchgeführt.

## **1. Allgemeines**

### **Globaler Rahmen der Millenniumentwicklungsziele**

Den globalen entwicklungspolitischen Rahmen geben die Millenniumentwicklungsziele auf der Grundlage der Millenniumserklärung der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2000 vor. Die Staats- und Regierungschefs der teilnehmenden Länder einigten sich damals auf einen Maßnahmenkatalog mit konkreten Ziel- und Zeitvorgaben und dem übergeordneten Ziel, die Armut in der Welt bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Die Anstrengungen aller Staaten und der internationalen Organisationen sollen sich an diesem Ziel orientieren. Armutsreduzierung ist daher auch Ziel und handlungsleitendes Prinzip der deutschen Entwicklungspolitik. Der Freistaat Bayern legt seinem entwicklungspolitischen Engagement ebenfalls die Millenniumentwicklungsziele zugrunde und leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag dazu. Dieser kann jedoch nur punktueller Art sein und ist darauf ausgelegt, die Aktivitäten des Bundes in ausgewählten Bereichen sinnvoll zu ergänzen.

### **Öffentliche Entwicklungsleistungen**

Die international geltende Definition für öffentliche Entwicklungsleistungen zugunsten von Entwicklungsländern (Official Development Assistance, ODA) wird von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) festgelegt. Berücksichtigungsfähig sind demnach öffentliche Entwicklungsleistungen, die sich an Entwicklungsländer richten bzw. der dortigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dienen. Diese Definition dient weitgehend auch als Grundlage dieses Berichtes. Der Freistaat Bayern führt die Aktivitäten selbst durch oder vergibt Mittel an Dritte. Leistungen und Aktivitäten, die aus anderen Mitteln (z. B. öffentliche Mittel von Bund

oder EU, private Gelder aus Spenden oder Mitgliedsbeiträgen) durchgeführt werden, sind hier nicht berücksichtigt.

## **Entwicklungsländer**

Als Entwicklungsländer gelten alle auf der DAC-Liste (Development Assistance Committee, Entwicklungsausschuss) der OECD für den aktuellen Berichtszeitraum aufgeführten Länder und Gebiete (siehe Anhang 1). Diese Liste umfasst Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika, aber auch in Europa.

## **2. Eingesetzte Haushaltsmittel**

Insgesamt hat die Bayerische Staatsregierung 2012 Haushaltsmittel in Höhe von 6.873.454 Euro für entwicklungspolitische Maßnahmen im In- und Ausland eingesetzt. Diese teilen sich auf die Ressorts wie folgt auf:

Ressort	Betrag in Euro	Haushaltsstelle Kapitel/Titel	Zweckbestimmung im Haushaltsplan <sup>1</sup>
StK	47.500	02 03 / 684 53	Zuwendungen und sonstige Ausgaben zur Koordinierung der Entwicklungszusammenarbeit
	87.800	02 03 / 687 53	Maßnahmen für ausländische Staaten und Regionen sowie Förderung der bayerischen Kulturarbeit im Ausland
StMI	-	-	-
StMWFK	250.000	13 08 / 681 65	Zuschüsse und sonstige Ausgaben im Rahmen der Internationalisierung der Hochschulen
	45.000	13 12 / 681 90	Zuschüsse und sonstige Ausgaben im Rahmen der Internationalisierung der Hochschulen
	101.915	15 19 / 428 96	Ausgaben aus Studienbeiträgen zur Verbesserung der Studienbedingungen
	1.429.240	15 06 / TG 81	Ausgaben für Zwecke der Internationalisierung der Hochschulen
	1.735.151	Einzelplan 15	Personalkosten <sup>2</sup>
	69.747	Einzelplan 15	Studienplatzkosten <sup>3</sup>
StMUK	1.575.400	05 20 / diverse	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
	44.200	05 04 / 533 01	Förderung des internationalen Schüleraustausches

<sup>1</sup> Zu den ausführlichen Erläuterungen der einzelnen Haushaltsstellen siehe Haushaltsplan 2011/2012.

<sup>2</sup> Bei diesen Personalkosten handelt es sich um einen fiktiv hochgerechneten Betrag (für 69 Partnerschaften wird nach den Angaben der Universität Erlangen-Nürnberg ein Betreuungsaufwand von 2 Stellen nach E 13 TV-L und 0,5 Stellen E 6 TV-L zu Grunde gelegt).

<sup>3</sup> Erläutert im Haushaltsplan unter Kapitel 15 06 TG 81

	64.277	05 05 / TG 83	Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
	60.000	05 12 / 422 01	Personalausgaben öffentliche Volksschulen
	14.110	05 19 / 427 12	Personalausgaben staatliche Gymnasien - Vergütungen für ausländische Fremdsprachenassistenten und -assistentinnen sowie Hospitanten und Hospitantinnen
StMF	-	-	-
StMUG	17.751	13 08 / 893 77	Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung
StMELF	28.986	08 03 / 683 51	Entwicklungshilfe - Zuschüsse für laufende Zwecke
	15.000	08 03 / 683 52	Entwicklungshilfe - Zuschüsse im Rahmen wirtschaftlicher und technischer Zusammenarbeit
	64.881	08 03 / 519 52 08 03 / 701 52	Entwicklungshilfe - Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen; kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
StMWIVT	1.222.496	07 03 / 686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
gesamt	6.873.454		

Es handelt sich hierbei nicht um Haushaltsansätze, sondern um die für die in 2012 durchgeführten Maßnahmen eingepflanzten Mittel. Je nach aktueller Verfügbarkeit sind Plan- oder Ist-Zahlen angegeben. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nicht zwingend im Berichtsjahr, sondern kann aufgrund von Verpflichtungsermächtigungen auch für das Folgejahr vorgesehen sein.

Ein Teil der Haushaltsmittel wird als Zuwendungen ausgereicht. Für eine Reihe von Maßnahmen fallen lediglich kleine Beträge zum Beispiel für Bewirtung an, welche hier teilweise nicht berücksichtigt wurden. Auch Personalkosten des Freistaats Bayern zur Erledigung von Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit werden nicht umfassend aufgeführt, obwohl diese bei den ODA-Leistungen anrechenbar sind und daher an den Bund gemeldet werden.

Die Einzelmaßnahmen sind aus der Projektliste im Anhang 2 ersichtlich.

### **3. Aktivitäten der einzelnen Ressorts**

#### **Staatskanzlei**

Die StK hat 2012 verschiedene Einzelprojekte im Ausland gefördert:

Seit 2004 unterstützt der Freistaat Bayern die bayerische Partnerprovinz Guangdong im Rahmen der beruflichen Bildung. Mit finanzieller Unterstützung der StK fördert die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) hierbei beratend den Aufbau eines modernen praxisorientierten Berufsbildungssystems (Aufbau eines berufspädagogischen Fortbildungszentrums mit Außenstellen in der Provinz Guangdong). Im Mittelpunkt der konkreten Maßnahmen steht die kontinuierliche methodisch-didaktische Fortbildung von Berufspädagogen (Lehrer und Ausbilder) sowie von Personal aus Bildungsverwaltung, Schule und Wirtschaft. Partner für dieses Projekt ist das Arbeitsministerium der Provinz Guangdong (Department of Human Resources and Social Security of Guangdong Province – DHRSS). Ziel der Provinz Guangdong ist es, ein modellhaftes Berufsbildungssystem nach deutschem Vorbild, angepasst an die chinesischen Verhältnisse, aufzubauen. Die Reform der Berufsbildung wird von chinesischer Seite entsprechend des aktuellen Bildungsplans „State Outline Program for Medium Longterm Education Reform and Development 2010-2020“ des nationalen chinesischen Bildungsministeriums (Ministry of Education – MoE) mit Vehemenz vorangetrieben. Beim systematischen Aufbau der Berufsbildung kommt der chinesischen Seite zunehmend mehr Verantwortung zu, auch finanziell.

Der Verein Lebenslinien e.V. aus Schorndorf hat zusammen mit der Kochschule ICA (die berühmteste Kochschule Südafrikas) einen Front of House-Kurs ins Leben gerufen, der pro Jahr 10 Jugendlichen aus der verarmten Landarbeitergemeinde Kylemore in der Nähe von Kapstadt die Möglichkeit zu einer qualifizierten Ausbildung gibt. Ein Ausbildungssystem wie in Deutschland ist unbekannt und weil die Arbeitslosigkeit in Kylemore bei etwa 70% liegt, geraten viele Jugendliche nach dem Ende ihrer Schullaufbahn in einen Teufelskreis aus Alkohol, Drogen, früher Elternschaft, HIV etc. Eine Ausbildung schafft hier einen Ausweg. Das Projekt finanziert Schulgebühren, Prüfungsgebühren, Arbeitskleidung, Material, Transport, ärztliche Untersuchung für Gesundheitszeugnis, etc. und wurde erfolgreich durchgeführt. Alle 10 Jugendlichen hatten schon vor der offiziellen Übergabe der Zeugnisse im Herbst 2012 einen festen Job, die beste Absolventin durch Vermittlung von MdL Hanisch sogar einen Praktikumsplatz bei Alfons Schuhbeck in München.

Im Vorfeld der Planung der Teilnahme von StMBE an einer Reise der Hanns-Seidel-Stiftung nach Ghana, Togo und Burkina Faso hatte der nationale Jugendrat Togo (ein unabhängiges beratendes Gremium von 17 Jugendorganisationen Togos) einen Förderantrag für die Beschaffung von EDV-Material gestellt, der in Höhe von 5.000 Euro bewilligt wurde.

Im Rahmen der Inlandsarbeit erhielt das Eine Welt Netzwerk Bayern für das Projekt „Vernetzung Eine Welt Arbeit in Bayern 2012“ zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Eine-Welt-Bereich und der Förderung der entwicklungspolitischen

Bildungs- und Informationsarbeit in Bayern, das aus inhaltlichen Schwerpunktsetzungen (u. a. Fairer Handel, Sozial- und Umweltstandards, Projekte-Entwicklung-Partnerschaft), der bayernweiten Koordination kontinuierlicher Aktivitäten, der Unterstützung von Einzelveranstaltungen, der Vertretung der bayerischen Eine-Welt-Gruppen auf Bundesebene, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation der Eine-Welt-Arbeit in Bayern besteht, 47.500 Euro. Im Rahmen des Projekts sollen bestehende Kontakte und Kooperationen ausgebaut und neue Kooperationen (u.a. mit neuen Eine Welt-Gruppen, Verwaltung, Wissenschaft) auf den Weg gebracht werden.

### **Staatsministerium des Innern**

Bei den Maßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um den Empfang ausländischer Delegationen aus Ländern der DAC-Liste zu Fachgesprächen bzw. Hospitationen zu den Themen Polizei, Katastrophenschutz, Feuerwehr und Kommunen. Einige Beispiele aus 2012:

Polizeiführungskräfte sowie Beschäftigte aus dem Bereich Training/Ausbildung aus den Philippinen hospitierten zum Thema „Menschenrechte in der Polizeiausbildung“ in Bayern. Die Hospitation dauerte 11 Tage.

Eine indonesische Delegation des Ministeriums für Justiz und Menschenrechte sowie des Verfassungsgerichts informierte sich über verfassungsrechtliche Fragen.

Ein Leiter der jordanischen Verkehrspolizei hospitierte vom 23.07. bis 12.09.2012 beim Polizeipräsidium München, um sich zu Verkehrssicherheitsaspekten weiterzubilden.

Aus der südafrikanischen Partnerprovinz Westkap informierte sich eine Delegation zu den Themen Kommunalfinancen einschließlich kamerales und doppeltes Haushaltsrecht sowie zu Aufgaben und Organisationsstruktur des Katastrophenschutzes.

Zum Thema „Umgang mit schweren Schneefällen“ kam eine Delegation des Sicherheitsministeriums aus Bosnien und Herzegowina für mehrere Tage nach Bayern. Spezifisches Interesse fanden u. a. Gesetzgebung und Organisation des Katastrophenschutzes, Unwetterwarnsysteme und Lawinenwarndienst.

Einige der genannten Delegationen kamen auf Vermittlung der Hanns-Seidel-Stiftung, des Bundeskriminalamtes oder anderer Partner nach Bayern. Die weiteren Delegationsbesuche sind aus der Projektliste ersichtlich.

Mit der Republik Mazedonien und der Ukraine wurde 2012 eine Gemeinsame Erklärung bzw. ein Protokoll über die polizeiliche Zusammenarbeit abgeschlossen, die gemeinsame Kriminalitätsbekämpfung, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie entsprechende Aus- und Fortbildung vorsieht. Zielgruppen sind Kriminal- und Schutzpolizei und Ausbilder; konkrete Maßnahmen wurden 2012 noch nicht durchgeführt.



## **Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Im Bereich der Wissenschaft und Forschung wurden im Jahr 2012 Mittel in Höhe von insgesamt rund 3.631.000 Euro für Leistungen des Freistaates Bayern in der Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet. Die mit diesen Mitteln bezuschussten oder finanzierten Projekte sind vielfältiger Natur: Sie umfassen 677 Kooperationen und Partnerschaften bayerischer Hochschulen mit Institutionen aus Entwicklungsländern, Stipendienleistungen für Studierende aus Entwicklungsländern, ein Mentoren-Programm der FAU Erlangen-Nürnberg für Studierende aus Nicht-EU-Ländern (derzeit finanziert aus Studienbeiträgen), die Betreuung von Hochschulstipendiaten aus Malaysia an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Deggendorf sowie Fortbildungen für Wissenschaftler aus Entwicklungsländern. Auch die auf die Zielregionen China, Indien und Lateinamerika spezialisierten Hochschulzentren leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit, indem sie den Auf- und Ausbau von Hochschul- und Forschungsk Kooperationen unterstützen. Sie übernehmen hierbei eine Brückenfunktion zwischen In- und Ausland und stellen auch geeignete Verbindungen mit der Wirtschaft her. Hinzu kommen die Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern, die vom Statistischen Bundesamt berechnet werden. Darüber hinaus wird an verschiedenen bayerischen Hochschulen zu Themenfeldern geforscht und gelehrt, die Berührungspunkte mit der Entwicklungspolitik aufweisen. Beispielhaft sei hier das Institut für Afrikastudien der Universität Bayreuth genannt, an dem Afrika bezogene, kulturwissenschaftliche Grundlagenforschung betrieben wird. In Anhang 3a wird dieses Beispiel näher erläutert.

## **Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

Finanziell den größten Umfang bei den entwicklungspolitischen Aktivitäten des StMUK machen die Aufwendungen für die Studierenden aus Entwicklungsländern an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Coburg aus. An Studienkollegs sind ausländische Studienbewerber eingeschrieben, die zusätzlich zu ihrem Abiturzeugnis eine spezielle sprachliche und fachliche Vorbereitung auf ihr Fachstudium in Deutschland benötigen.

Darüber hinaus wird der internationale Schüleraustausch durch Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen gefördert sowie Unterstützung bei internationalen Bildungsk Kooperationen, für Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten gewährt. Dazu zählen Stipendien für Studierende an den Studienkollegs, die (Anschub)Finanzierung von Schulpartnerschaften, Zuschüsse zu Reisekosten und Sprachkursen und die Kosten für Delegationsbesuche.

Anrechenbare Personalausgaben fallen an für die in Bayern eingesetzten Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten und Hospitantinnen und Hospitanten sowie eine nach Indien entsandte Lehrkraft.

In schulischen Maßnahmen werden die im Rahmen von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie des „Globalen Lernens“ eingegangenen Verpflichtungen umgesetzt.

Als Anhänge 3b und 3c sind Beispiele für im Jahr 2012 durchgeführte Maßnahmen beigefügt.

### **Staatsministerium der Finanzen**

Das StMF unterstützt Entwicklungs- und Übergangsländer dabei, effektive Steuer-verwaltungen aufzubauen und Steuersysteme berechenbar und gerecht zu gestalten. Das Hauptaugenmerk liegt entsprechend der internationalen Strategie der Bayerischen Staatsregierung bei den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas.

Auf Grund begrenzter Personalkapazitäten sowie entsprechender Haushaltsmittel erfolgt die Entwicklungszusammenarbeit auf dem Gebiet der Steuerverwaltung im Zusammenwirken mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, aber auch durch die Unterstützung von Projekten der EU (z. B. TAIEX). Der technische Beratungsbedarf wird dabei vom Partner gesetzt und über die Durchführungsorganisationen an die Steuerabteilung im StMF herangetragen. Daraufhin werden bayerische Finanzbeamte für die Tätigkeiten als Kurz- oder Langzeitexperten vom Dienst freigestellt (die Freistellung für Kurzzeiteinsätze erfolgt unter Fortzahlung der Bezüge).

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt entweder in der Aus- und Fortbildung ausländischer Steuerbeamter oder in der Beratung der Steuerverwaltungen der Partnerländer. So wurden beispielsweise fünf zweiwöchige Schulungen von Angehörigen der kosovarischen Steuerverwaltung zum Thema „indirekte Kalkulationsmethoden“ sowie vier zweiwöchige Schulungen zum Thema „Umsatzsteuer“ (GIZ-Projekt) durchgeführt, das mazedonische Finanzministerium wurde bei der Erstellung eines EU-konformen Umsatzsteuerrechts beraten, in Serbien wurde eine Kurzanalyse des serbischen Verfahrensrechts erstellt und an einem Erfahrungsaustausch zur Einführung elektronischer Prozesse bei der Steuererklärung teilgenommen (GIZ-Projekte); im Rahmen eines TAIEX-Projektes der EU wurde ein bayerischer Steuerfahnder direkt im Vollzug als Berater der neu (mit bayerischer Unterstützung) aufgebauten kosovarischen Steuerfahndung eingesetzt (6 Monate).

Darüber hinaus wird die GIZ auf Anfrage bei besonderen Einzelprojekten (zumeist Projektverlaufskontrollen oder Projektfindungsmissionen) durch Freistellungen unterstützt, in 2012 z. B. in Thailand, Laos und Tansania.

Zudem werden von der bayerischen Finanzverwaltung ausländische Delegationen empfangen; so haben sich in 2012 Delegationen aus China über den Aufbau der Steuerverwaltung, das Verwaltungsmanagement sowie die Steuergesetzgebung in Deutschland informiert.

Als Anhang 3d ist ein Beispiel für im Jahr 2012 durchgeführte Maßnahmen beigefügt.

## **Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

Das StMWIVT konzentriert seine Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern auf wirtschaftsbezogene Projekte in Form von Weiterbildung und orientiert sich dabei an zukunftsgerichteten und für die jeweiligen Länder relevanten Themen. Zielgruppe sind Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungs- und Schwellenländern, die in Privatunternehmen, Staats- und staatsnahen Betrieben, Behörden, Verbänden und anderen Institutionen tätig sind. Die einzelnen Maßnahmen werden an den Bedürfnissen der Teilnehmenden ausgerichtet. Der Schwerpunkt der Förderung liegt bei technologieorientierten Fachseminaren und Managementtrainings.

2012 wurden 16 ein- bis zweiwöchige Fachseminare zu Technologiethemen wie erneuerbare Energien/Energieeffizienz, Wasser/Abwasser und Abfallmanagement gefördert. Ziel der Seminare, an denen insgesamt mehr als 230 Personen teilgenommen haben, ist es, einen Überblick über die verschiedenen technischen Möglichkeiten in Theorie und Praxis sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Anwendung dieser Technologien zu geben. Sie leisten durch Know-how-Transfer einen Beitrag zu mehr Energiesicherheit bzw. Umwelt- und Klimaschutz, zu Einkommensgenerierung und Beschäftigung in den Partnerländern. Zudem fand ein zweiwöchiges Fachseminar zu staatlicher Investitionsplanung und Korruptionsbekämpfung statt.

Hinzu kommen zwei dreimonatige Managementtrainings mit Betriebspraktikum zu aktuellen Technologiethemen für Nachwuchsführungskräfte. Insgesamt haben daran 22 Personen teilgenommen. Ziel ist, die fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen junger Fach- und Führungskräfte zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, aktiv Veränderungsprozesse in ihren Unternehmen bzw. Institutionen in den Heimatländern anzustoßen und zu begleiten.

Als Anhänge 3e und 3f sind Beispiele für im Jahr 2012 durchgeführte Fortbildungen beigefügt.

Alle Seminare und Trainings fanden in Bayern statt. Jeweils am Ende der Maßnahme wurden Inhalte, Organisation, Methodik etc. mit den Teilnehmenden evaluiert und relevante Themen für eine weitere Zusammenarbeit abgefragt. Die Rückmeldungen sind durchwegs sehr positiv.

Die Projekte wurden von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ, Regionales Zentrum Bayern in Feldafing) sowie den Beruflichen Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft gGmbH (bfz) Hof bzw. Augsburg durchgeführt.

Die Länderauswahl erfolgt jedes Jahr neu entsprechend den Erfahrungen aller Beteiligten, der Bereitschaft der Partnerländer, solche Projekte durchzuführen sowie der Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen. Partnerländer in 2012 waren Angola, Äthiopien, Benin/Togo, Ghana/Gambia/Nigeria, Mosambik, Kenia, Südafrika/Lesotho, China, Indonesien, Mongolei, Myanmar, Vietnam, Brasilien, Guatemala/Costa Rica, Kolumbien/Peru und Mexiko. Mit den meisten der genannten Länder

wurde die Zusammenarbeit der Vorjahre fortgeführt. Einige sind neu hinzugekommen, z. T. da sie sich eigeninitiativ um eine Förderung bemüht haben.

Als dreijähriges Beratungsprojekt läuft seit 2011 die Förderung der Entwicklung und Einführung beruflicher Ausbildungsgänge im Themenfeld erneuerbare Energien an verschiedenen Bildungseinrichtungen in der Provinz Westkap/Südafrika. Dieses Projekt wird von der Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg durchgeführt. Der vom StMWIVT finanzierte Experte ist der Green Cape Initiative angegliedert, berät die verschiedenen Akteure der beruflichen Bildung und unterstützt so den Aufbau eines praxisorientierten Weiterbildungssystems. Das Projekt ist im Rahmen der Partnerschaft Bayern-Westkap im Nachgang vergleichbarer Vorgängermaßnahmen entstanden.

Insgesamt hat das StMWIVT 2012 für die genannten entwicklungspolitischen Maßnahmen etwa 1,2 Mio. Euro an Zuwendungen vergeben bzw. aufgrund einer bilateralen Vereinbarung eingesetzt.

### **Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit**

Für das StMUG sind der Informationsaustausch und die Aus- und Fortbildung ausländischer Experten der Hauptansatz auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit. In 2012 geschah dies meist im Rahmen von Vorträgen und Seminaren - daneben gab es noch eine einwöchige Fortbildung für Teilnehmende aus China sowie eine 2wöchige Sommerakademie für Teilnehmende aus der Ukraine sowie Belarus. Auswahlkriterien für die Maßnahmen sind die fachliche Dringlichkeit - daneben werden Anfragen aus Partnerregionen bevorzugt. Das StMUG organisiert diese Maßnahmen selbst, z.T. mit Referenten aus nachgeordneten Dienststellen und Fachfirmen. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Gebiete Wasser, Klima, Luftreinhaltung und Gesundheit/Lebensmittelsicherheit. Beim Informationsaustausch lässt sich ein konkretes Ergebnis schwer feststellen, bei mehrtägigen Veranstaltungen/Projekten werden in der Regel nach einer gewissen Zeit Evaluierungsworkshops durchgeführt.

### **Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Im Bereich berufliche Bildung und Stipendien für Fachkräfte aus Entwicklungsländern lief die langjährige Kooperation zur Ernährungssicherheit und Wirtschaftsentwicklung im ländlichen Raum mit Paraguay weiter. Ein Projektteil dient der Persönlichkeitsentwicklung mit fachlicher Weiterbildung für Absolventen des Centro de Formación Profesional – CFP (Landwirtschaftsschule) und Absolventinnen des Centro de Formación Profesional Para Hogar Nutricion – CFHN (Hauswirtschaftsschule), welche in Bayern ein Fachpraktikum mit überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen absolvieren. Bayerischer Kooperationspartner ist die Alfons-Goppel-Stiftung. Die bisherigen Praktikanten erwarben wertvolle Erfahrungen und neue Erkenntnisse in Sachen Arbeitsdisziplin, Kreativität, Initiative, Technologie und intensive Produktionsabläufe. Die Umsetzung im Heimatland erfolgt in eigenen Betrieben, als Angestellte und als

Siedlungs- bzw. Produktionsberater unter Indianern und Lateinparaguayern. Sie leisten so einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Siedlungen. In Anhang 3g ist das Projekt ausführlicher dargestellt.

Über den zweiten Projektteil erhalten ausgewählte Absolventen des Centro de Formación Profesional (CFP) ein Stipendium für die Fachausbildung zum Handwerksmeister im Fachbereich Elektrotechniker-Handwerk (HWK) in Bayern, um später als Lehrkraft am CFP eingesetzt werden zu können. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz durchgeführt. Ziel ist es, die Qualität der Fachlehrer der Bildungseinrichtung CFP in Paraguay zu verbessern. Die Bewerber müssen den erfolgreichen Abschluss der o.g. Fachschule sowie ihre persönliche Eignung durch eine Beurteilung der Schule nachweisen und sich verpflichten, das Erlernte als Fachlehrer am CFP weiter zu vermitteln. 2010 wurde eine interne Evaluierung der Maßnahme durchgeführt, deren Ergebnis nach Befragung aller Beteiligten durchweg positiv ist. Der Bedarf nach qualifiziertem Lehr-/Fachpersonal an der Schule ist weiterhin hoch und eine Unterstützung notwendig.

Darüber hinaus fördert das StMELF ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm zur Stärkung und Vernetzung europäischer entwicklungspolitischer Bildungsarbeit. Ziel ist die Ausbildung von gesellschaftspolitisch interessierten jungen Menschen zu Multiplikatoren für eine global nachhaltige Entwicklung. Mit diesem sog. ASA-Programm erhalten junge Berufstätige mit nicht-akademischem Abschluss sowie Studierende die Möglichkeit, Arbeits- und Studienaufenthalte in Entwicklungsländern zu absolvieren. Das bundesweite ASA-Programm wird über die Engagement Global gGmbH in Berlin (früher InWEnt) abgewickelt.

Eine weitere Maßnahme ist das „Haus Bayern“ in Feldafing, das der Außenstelle der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ, früher InWEnt) zur Schulung von Fach-, Führungs- und Lehrkräften aus Entwicklungsländern im Forst- und Umweltbereich unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Dieses internationale Bildungszentrum dient der fachlichen und persönlichen Qualifikation der Teilnehmenden sowie auch dem Aufbau von wirtschaftlichen Kontakten zu zukünftigen Führungspersönlichkeiten derzeitiger Entwicklungsländer.

#### **4. Koordinierung durch das StMWIVT**

Das StMWIVT ist innerhalb der Staatsregierung für die Koordinierung der Entwicklungszusammenarbeit zuständig und übernimmt die Federführung bei ressortübergreifenden Maßnahmen. Der Abstimmung auf Fachebene dient der zweimal jährlich tagende Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit, dem Vertreter aller Ressorts und der Staatskanzlei angehören. Zum teilöffentlichen Sitzungsabschnitt ist ein erweiterter Teilnehmerkreis eingeladen, der Vertreter von kommunalen Spitzenverbänden, staatlichen Organisationen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft umfasst. Der Arbeitskreis tagt jeweils im Vorfeld der Sitzung des Bund-Länder-Ausschusses Entwicklungszusammenarbeit bzw. der Perspektivkonferenz der Länder zur Entwicklungszusammenarbeit.

menarbeit und dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch sowie der Abstimmung zu aktuellen Themen. Zwischen den Sitzungen besteht anlassbezogen mit allen relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb Bayerns Kontakt.

Wichtige Themen der Koordinierung waren in 2012 folgende:

Nach der Erarbeitung eines Entwurfs der neuen „Leitsätze der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit des Freistaates Bayern“ und dessen Behandlung im Ministerrat im April 2012 wurde bis Oktober die Verbändeanhörung durchgeführt. Danach erfolgte die Erarbeitung und Abstimmung einer konsolidierten Fassung, die am 30.04.2013 von der Staatsregierung verabschiedet wurde.

Zwischen Bund und Ländern sowie innerhalb der Staatsregierung erfolgte die Abstimmung zum Promotorenprogramm, das über viele Jahre in Nordrhein-Westfalen aus Landesmitteln durchgeführt und nun bundesweit als Bund-Länder-Programm mit einer Förderung von 60:40 aufgelegt wurde. Es dient der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit im Inland und finanziert Personal- und Sachkosten. Die Pilotphase mit vier Bundesländern lief von April 2012 bis März 2013. Eine dreijährige Förderphase mit weiteren Ländern startet im April 2013. Bayern wird sich zunächst nicht an diesem Programm beteiligen, wie eine Ressortabstimmung ergeben hat. Grund dafür ist u. a., dass durch eine Förderung keine zusätzlichen neuen Strukturen geschaffen werden sollen.

Alle Bundesländer haben sich darauf geeinigt, im Internet ein Länderportal für die Entwicklungspolitik einzurichten. Auch Bayern beteiligt sich inhaltlich und finanziell daran. Die Zuwendung für das Internetportal hat der World University Service, Deutsches Komitee e. V. in Wiesbaden erhalten, welcher das Internetportal im Auftrag aller Länder betreut. Das Portal unter [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de) wurde im Februar 2013 freigeschaltet.

Das StMWIVT hat Informationen zur bayerischen Entwicklungszusammenarbeit im Internet eingestellt, welche unter [www.stmwivt.bayern.de/aussenwirtschaft-standort/entwicklungspolitik](http://www.stmwivt.bayern.de/aussenwirtschaft-standort/entwicklungspolitik) abrufbar sind. Neben grundlegenden Informationen enthalten die Seiten auch eine Darstellung der einzelnen Handlungsfelder mit Maßnahmenbeispielen, weiterführende Links und eine Downloadmöglichkeit von Dokumenten und Ansprechpersonen.

## **5. ODA-Statistik**

Um einen Vergleich über die Bundesländer hinweg zu ermöglichen, wird diesem Bericht im Anhang 4 nachrichtlich die länderbezogene ODA-Statistik für 2011 beigefügt. Die Daten werden jeweils im Frühjahr des auf das Berichtsjahr folgenden Kalenderjahres von den Ländern an den Bund geliefert. Destatis/Statistisches Bundesamt prüft und verarbeitet diese Daten und veröffentlicht sie (für 2011 am 26.04.2013). Die Erfassung erfolgt anhand bestimmter Kriterien für festgelegte Förderbereiche (siehe auch Ziffer 1 dieses Berichts).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die ODA-Zahlen **nicht** mit den in den Berichten der Staatsregierung an den Bayerischen Landtag genannten Daten identisch und daher kaum vergleichbar sind. Eine Rückzuordnung der ODA-Zahlen zu einzelnen Maßnahmen, wie sie in der Projektliste des Berichts an den Landtag dargestellt sind, ist nicht möglich.

## **Anhang**



**DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete (gültig für die Berichtsjahre 2011-2013)**

Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien
Albanien	<b>nördlich der Sahara</b>	<b>Nord- und Mittelamerika</b>	<b>Naher und Mittlerer Osten</b>	Cookinseln
Bosnien und Herzegowina	Ägypten	Anguilla	Irak	Fidschi
Kosovo <sup>1</sup>	Algerien	Antigua und Barbuda	Iran	Kiribati
Mazedonien	Libyen	Belize	Jemen	Marshallinseln
Moldau, Rep.	Marokko	Costa Rica	Jordanien	Mikronesien
Montenegro	Tunesien	Dominica	Libanon	Nauru
Serbien <sup>1</sup>		Dominikan. Republik	Palästinensische Gebiete	Niue
Türkei	<b>südlich der Sahara</b>	El Salvador	Syrien	Palau
Ukraine	Angola	Grenada		Papua-Neuguinea
Weißrussland	Äquatorialguinea	Guatemala	<b>Süd- und Zentralasien</b>	Salomonen
	Äthiopien	Haiti		Samoa
	Benin	Honduras	Afghanistan	Tokelau
	Botsuana	Jamaika	Armenien	Tonga
	Burkina Faso	Kuba	Aserbaidschan	Tuvalu
	Burundi	Mexiko	Bangladesch	Vanuatu
	Côte d'Ivoire	Montserrat	Bhutan	Wallis und Futuna
	Dschibuti	Nicaragua	Georgien	
	Eritrea	Panama	Indien	
	Gabun	St. Kitts und Nevis	Kasachstan	
	Gambia	St. Lucia	Kirgisistan	
	Ghana	St. Vincent/ Grenadinen	Malediven	
	Guinea		Myanmar	
	Guinea-Bissau	<b>Südamerika</b>	Nepal	
	Kamerun	Argentinien	Pakistan	
	Kap Verde	Bolivien	Sri Lanka	
	Kenia	Brasilien	Tadschikistan	
	Komoren	Chile	Turkmenistan	
	Kongo	Ecuador	Usbekistan	
	Kongo, Dem. Rep.	Guyana		
	Lesotho	Kolumbien	<b>Ostasien</b>	
	Liberia	Paraguay		
	Madagaskar	Peru	China	
	Malawi	Suriname	Indonesien	
	Mali	Uruguay	Kambodscha	
	Mauretanien	Venezuela	Korea, DVR	
	Mauritius		Laos	
	Mosambik		Malaysia	
	Namibia		Mongolei	
	Niger		Philippinen	
	Nigeria		Thailand	
	Ruanda		Timor-Leste	
	Sambia		Vietnam	
	São Tomé und Príncipe			
	Senegal			
	Seychellen			
	Sierra Leone			
	Simbabwe			
	Somalia			
	St. Helena			
	Sudan			
	Südafrika			
	Südsudan			
	Swasiland			
	Tansania			
	Togo			
	Tschad			
	Uganda			
	Zentralafrikan. Republik			

<sup>1</sup> dies impliziert keine rechtliche Position der OECD zum Status von Kosovo

Bericht über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Staatsregierung (zu Drs. 16/9302)

Entwicklungspolitische Aktivitäten 2012

Stand: 01.05.2013

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/Ist <sup>2</sup>	Zuwendung ja/nein	Haushaltsstelle		Zweckbestimmung
								Kapitel	Titel	
StK	-	Inland	„Vernetzung Eine Welt Arbeit in Bayern 2012“, Förderung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit in Bayern	01.01.-31.12.2012	47.500	Ist	ja	02 03	684 53	Zuwendungen und sonstige Ausgaben zur Koordinierung der Entwicklungszusammenarbeit
StK	Afrika	Südafrika	Förderung einer qualifizierten Ausbildung für 10 Jugendliche: Front of House-Kurs in Zusammenarbeit mit Lebenslinien e.V.	01.01.-31.12.2012	12.800	Ist	ja	02 03	687 53	Maßnahmen für ausländische Staaten und Regionen sowie Förderung der bayerischen Kulturarbeit im Ausland
StK	Afrika	Togo	Beschaffung von EDV-Material für den nationalen Jugendrat von Togo	01.01.-31.12.2012	5.000	Ist	ja	02 03	687 53	Maßnahmen für ausländische Staaten und Regionen sowie Förderung der bayerischen Kulturarbeit im Ausland
StK	Asien	China	Aufbau eines berufspädagogischen Fortbildungszentrums mit Außenstellen in der Provinz Guangdong mit der Hanns-Seidel-Stiftung	01.01.-31.12.2012	70.000	Ist	ja	02 03	687 53	Maßnahmen für ausländische Staaten und Regionen sowie Förderung der bayerischen Kulturarbeit im Ausland
StMI	Afrika	Mosambik	Besuch einer Delegation aus Mosambik zum Thema "Feuerwehr- und Polizeiausbildung"	07.11.-09.11.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Afrika	Südafrika	Besuch einer Delegation aus Westkap zu den Themen "Kommunalfinzen" und "Katastrophenschutz"	03./10.07.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	China	Besuch von zwei Delegationen zum Thema "Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität" beim Polizeipräsidium München	03./20.12.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Indonesien	Besuch einer Delegation von Vertretern des indonesischen Ministeriums für Justiz und Menschenrechte sowie des indonesischen Verfassungsgerichts zu verfassungsrechtlichen Fragen	05.07.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Jordanien	Hospitation des Leiters der jordanischen Verkehrspolizei beim Polizeipräsidium München, vormaliger Stipendiat des BKA	23.07.-12.09.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Philippinen	Besuch einer Delegation der philippinischen Polizei zum Thema "Menschenrechte und Polizeiausbildung"	23.04.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Philippinen	Besuch einer Delegation der philippinischen Polizei zum Thema "Menschenrechte und Polizeiausbildung" bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei	17.07.-28.07.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Philippinen	Besuch einer Delegation der philippinischen Polizei beim Bayerischen Landeskriminalamt zum Thema "Kriminaltechnik"	22.10.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Asien	Vietnam	Besuch einer Delegation aus Vietnam zum Thema "Kommunalabgabengesetz"	27.11.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Europa	Bosnien und Herzegowina	Besuch einer Delegation aus Bosnien und Herzegowina zum Thema "Umgang mit schweren Schneefällen"	23.10.-25.10.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Europa	Mazedonien	Abschluß einer Gemeinsamen Erklärung über die polizeiliche Zusammenarbeit	19.04.2012	-	-	-	-	-	-

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMI	Europa	Moldawien	Besuch einer Delegation aus der Republik Moldau zum Thema "Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung"	05.12.2012	-	-	-	-	-	-
StMI	Europa	Ukraine	Unterzeichnung eines Protokolls über die polizeiliche Zusammenarbeit	25.09.2012	-	-	-	-	-	-
StMWFK	Asien	China	BayCHINA - Ausbau der Hochschulzusammenarbeit in Forschung und Lehre mit China	01.01.-31.12.2012	250.000	Plan	nein	13 08	681 65	Zuschüsse und sonstige Ausgaben im Rahmen der Internationalisierung der Hochschulen
StMWFK	Asien	Indien	BayIND - Ausbau der Hochschulzusammenarbeit in Forschung und Lehre mit Indien	01.01.-31.12.2012	269.400	Plan	nein	15 06	685 81	Hochschulzentren für die Koordinierung und Bündelung der internationalen Zusammenarbeit an staatlichen Hochschulen in Bayern
StMWFK	Amerika	Lateinamerika	BayLAT - Ausbau der Hochschulzusammenarbeit in Forschung und Lehre mit Lateinamerika	01.01.-31.12.2012	280.000	Plan	nein	15 06	685 81	Hochschulzentren für die Koordinierung und Bündelung der internationalen Zusammenarbeit an staatlichen Hochschulen in Bayern
StMWFK	Asien	Malaysia	Betreuung von Stipendiaten aus Malaysia	01.01.-31.12.2012	45.000	Plan	nein	13 12	681 90	Zuschüsse und sonstige Ausgaben im Rahmen der Internationalisierung der Hochschulen
StMWFK	-	nicht aufteilbar	Mentorenprogramm für Nicht-EU-Studierende	01.01.-31.12.2012	101.915	Ist	Studieng ebühren	15 19	428 96	Ausgaben aus Studienbeiträgen zur Verbesserung der Studienbedingungen
StMWFK	-	nicht aufteilbar	Stipendien an Studierende	01.01.-31.12.2012	811.732	Ist	ja	15 06 13 08	TG 81 TG 65	Ausgaben für Zwecke der Internationalisierung der Hochschulen Zuschüsse und sonstige Ausgaben im Rahmen der Internationalisierung der Hochschulen
StMWFK	-	nicht aufteilbar	Fortbildungen von Wissenschaftlern/Wissenschaftleraustausch	01.01.-31.12.2012	68.108	Ist	ja	15 06	TG 81	Ausgaben für Zwecke der Internationalisierung der Hochschulen
StMWFK	-	nicht aufteilbar	Personalkosten zur Betreuung von Kooperationen mit Entwicklungsländern	01.01.-31.12.2012	1.735.151	Ist	nein	Epl 15	-	Personalkosten
StMWFK	-	nicht aufteilbar	Studienplatzkosten für 7.522 Studierende mit entwicklungspolitischem Bezug	01.01.-31.12.2012	69.747	Ist	nein	Epl 15	-	Studienplatzkosten
StMUK	-	nicht aufteilbar	Stipendien für Studierende an den Studienkollegs	2012	30.000	Ist	ja	05 05	681 83	Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Afrika	Ruanda	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	1.000	Ist	ja	05 04	533 01	Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Afrika	Südafrika	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	1.500	Ist	ja	05 04	533 01	Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Amerika	Brasilien	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	500	Ist	ja	05 04	533 01	Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Amerika	Costa Rica	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	2.000	Ist	ja	05 04	533 01	Förderung des internationalen Schüleraustausches

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle			Zweckbestimmung
								Kapitel	Titel		
StMUK	Amerika	Nicaragua	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	1.000	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Asien	China	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	25.500	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Asien	Indien	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	10.500	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Asien	Kasachstan	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	500	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Asien	Philippinen	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	500	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Europa	Serbien	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	150	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Europa	Türkei	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	750	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Europa	Ukraine	Zuschüsse für die Begleitkräfte bei Schüleraustauschmaßnahmen	01.01.-31.12.2012	300	Ist	ja	05 04	533 01		Förderung des internationalen Schüleraustausches
StMUK	Asien	China	Kosten des Besuchs einer Delegation von Schulleitern	Okt. 2012	7.069	Ist	ja	05 05	684 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Amerika	Chile	Kosten der Schulpartnerschaft Carl-Spitzweg-Gymn. in Germering mit Los Angeles	2012	17.252	Ist	ja	05 05	685 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Asien	China	Unterstützung von Schulpartnerschaften (Anschubfinanzierung)	2012	3.500	Ist	ja	05 05	685 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Asien	Indien	Unterstützung einer Schulpartnerschaft	2012	2.000	Ist	ja	05 05	685 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Asien	China	Bayerischer Lehrer in China, Zuschuss zu den Reisekosten	März/April 2012	500	Ist	ja	05 05	547 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Asien	China	Kostenzuschuss zu den Sprachkursen bayer. Gymnasiasten in China	Juli/August 2012	3.956	Ist	ja	05 05	684 83		Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten
StMUK	Asien	Indien	Bayer. Lehrkraft, die in Indien eingesetzt ist	2012	60.000	Ist	ja	05 12	422 01		Personalausgaben öffentliche Volksschulen
StMUK	Asien	China	Kosten für die in Bayern eingesetzten Fremdsprachenassistentinnen	Jan.-Juni u. Okt.- Dez. 2012	14.110	Ist	ja	05 19	427 12		Personalausgaben staatliche Gymnasien - Vergütungen für ausländische Fremdsprachenassistenten und -assistentinnen sowie Hospitanten und Hospitantinnen

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMUK	Afrika	Ägypten	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	11.200	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Algerien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Benin	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Burkina Faso	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Cote D'Ivoire	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Guinea	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Kenia	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	44.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Kongo, Republik	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Madagaskar	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	11.200	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Mali	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMUK	Afrika	Marokko	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	44.100	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Mauretanien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Nigeria	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	20.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Südafrika	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Sudan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Afrika	Tunesien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Argentinien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	11.200	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Bolivien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	16.700	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Brasilien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	83.500	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Costa Rica	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		Zweckbestimmung
								Kapitel	Titel	
StMUK	Amerika	Dominkan. Republik	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Ecuador	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	40.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	El Salvador	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Guatemala	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Haiti	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Kolumbien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	48.800	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Kuba	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Mexiko	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	35.500	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Nicaragua	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Panama	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMUK	Amerika	Paraguay	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Peru	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	60.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Amerika	Venezuela	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Afghanistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	10.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Armenien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	15.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	China	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	77.900	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Georgien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	61.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Indien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	26.700	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Indonesien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	64.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Irak	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg



Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMUK	Asien	Iran	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	52.300	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Jordanien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	8.800	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Kasachstan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	27.900	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Kirgisistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	15.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Nepal	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	25.500	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Pakistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	4.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Syrien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	10.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Tadschikistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Thailand	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	46.700	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Turkmenistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMUK	Asien	Usbekistan	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	5.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Asien	Vietnam	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	183.500	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Albanien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	165.000	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Bosnien und Herzegowina	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	61.400	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Kosovo	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	31.100	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Serbien	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	11.200	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Türkei	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	15.600	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Ukraine	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	76.700	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUK	Europa	Weißrussland	Aufwendungen für die Studierenden an den Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates in München und Nürnberg, die auf ein Studium in Bayern vorbereitet werden sollen	01.01.-31.12.2012	26.700	Ist	ja	05 20	-	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
StMUG	Afrika	Äthiopien	2. Targeted Regional Workshop for GEF IW Projects (Wasser)	12.-15.11.2012	-	-	-	-	-	-
StMUG	Afrika	Ghana	Doktorand im Rahmen des LMU PhD-Programms auf Fachgebiet "Gesundheit/Lebensmittelsicherheit"	2012	-	-	-	-	-	-
StMUG	Amerika	Brasilien	Wasserveranstaltung Nachhaltigkeit zur Wasserwirtschaft (Vortrag)	21.-25.08.2012	-	-	-	-	-	-

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle			Zweckbestimmung
								Kapitel	Titel		
StMUG	Asien	China	Fachseminar zum Integrierten Wasser-Ressourcen-Management	22.04.-02.05.2012	6.795	Ist	nein	13 08	893 77	Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung	
StMUG	Asien	China	KfW-Projekt Wassermanagement Nord-China	19.-30.05.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	China	KfW-Projekt Wassermanagement Nord-China	08.-17.11.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	China	Delegation "Close-to-nature and Water-Protection"	24.09.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	China	Delegation "Gesundheit/Lebensmittelsicherheit"	2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	DVR Korea (Nordkorea)	Delegation "Energiewende"	12.11.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Indien	Water Summit	31.01.-04.02.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Indien	Delegation "Climate National Action Plan on Climate Change"	17.04.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Jordanien	Middle East Seminar "Cooperation in the Lower Jordan River Basin"	08.-12.09.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Thailand	"Climate Protection Policy Advisory"-Projekt der GIZ	20.-29.04.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Thailand	GIZ-Projekt Klimaschutz durch Energiemanagement	01.-17.11.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Asien	Vietnam	Wasser-Delegationsreise	28.10.-04.11.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Bosnien und Herzegowina	Expertenmission zum Aufbau einer Datenbank zur Überwachung nach Verordnung (EG) 882/2004 (Überprüfung Einhaltung Lebensmittel- und Futtermittelrecht sowie Bestimmungen über Tiergesundheit/-schutz)	2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Republik Moldau	Donaukommission IKSD	09.06.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Serbien	Twinning-Projekt "Luftreinhaltung"	22.-24.04.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Türkei	Twinning-Projekt "Control on Industrial Volatile Organic" (Luftreinhaltung)	15.-21.04.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Ukraine	Wasserveranstaltung (Vorträge)	18.-21.09.2012	-	-	-	-	-		
StMUG	Europa	Ukraine / Weißrussland	Sommerakademie an der FHVR zum IWRM	23.07.-03.08.2012	10.956	Ist	nein	13 08	893 77	Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung	
StMUG	Europa	Ukraine / Weißrussland	Projekt "UNDP-GEF Dnipro Basin Programme" (Laufzeit 2009 - 2013)	27.-31.03.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Afrika	Tansania	Projektverlaufkontrolle für das GIZ-Projekt "Unterstützung lokaler Governance Prozesse" (10 Freistellungstage)	19.03.-30.03.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Asien	China	Empfang einer Delegation chinesischer Finanzbeamter zum Thema deutsches Steuerrecht sowie Aufbau der Finanzverwaltung in Bayern	09.07.-12.07.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Asien	China	Empfang einer Delegation chinesischer Finanzbeamter zum Thema "Taxpayer Service"	21.08.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Asien	China	Empfang der Haushaltsarbeitskommission des ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China zum Thema "Immobilienbezogene Steuern"	12.11.-13.11.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Asien	Thailand und Laos	Fact-Finding-Mission zur Stärkung der Steuersysteme und Erhöhung der Eigeneinnahmen im Rahmen eines GIZ-Projektes (12 Freistellungstage)	11.10. 26.10.2012	-	-	-	-	-		
StMF	Europa	Kosovo	Seminare zum Umsatzsteuerrecht für Steuerbeamte im Rahmen des GIZ-Projektes "Reform der öffentlichen Finanzsysteme" (insgesamt 66 Freistellungstage)	01.01.-31.12.2012	-	-	-	-	-		

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle			
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung	
StMF	Europa	Kosovo	Seminare zu "Indirekten Kalkulationsmethoden" für die Betriebsprüfung im Rahmen des GIZ-Projektes "Reform der öffentlichen Finanzsysteme" (insgesamt 94 Freistellungstage)	01.01.-31.12.2012	-	-	-	-	-	-	
StMF	Europa	Mazedonien	Beratung bei der Erstellung eines neuen Umsatzsteuergesetzes im Rahmen des GIZ-Projektes "EU-konforme Reform der Mehrwertsteuer" (insgesamt 30 Freistellungstage)	01.01.-31.12.2012	-	-	-	-	-	-	
StMF	Europa	Serbien	Kurzanalyse des Steuerverfahrensrechts im Rahmen des GIZ - Projektes "Reform der öffentlichen Finanzen" (4 Freistellungstage)	03.12.-06.12.2012	-	-	-	-	-	-	
StMF	Europa	Serbien	Erfahrungsaustausch "Einführung elektronischer Prozesse bei der Steuererklärung" im Rahmen des GIZ-Projektes "Reform der öffentlichen Finanzen" (5 Freistellungstage)	30.07.-03.08.2012	-	-	-	-	-	-	
StMELF	-	nicht aufteilbar	ASA-Programm; Arbeits- und Studienaufenthalte für Berufstätige und Studierende in Entwicklungsländern	01.01.-31.12.2012	15.000	Ist	ja	08 03	683 52	Entwicklungshilfe - Zuschüsse im Rahmen wirtschaftlicher und technischer Zusammenarbeit	
StMELF	-	Inland	Bildungszentrum Haus Bayern der GIZ, Feldafing: Bauunterhalt, Rechtabwicklung der Brandschutzsanierung der Liegenschaft	01.01.-31.12.2012	64.881	Ist	nein	08 03	519 52 701 52	Entwicklungshilfe - Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen; kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	
StMELF	Amerika	Paraguay	Berufliche Bildung und Stipendien	20.03.-31.12.2012	28.986	Ist	ja	08 03	683 51	Entwicklungshilfe - Zuschüsse für laufende Zwecke	
StMWIVT	-	Inland	Aufbau eines Internetportals der Länder für Entwicklungspolitik (bundesweites Projekte aller Länder)	08.10.2012- 31.01.2013	1.641	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Afrika	Angola	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	29.09.-07.10.2012	39.458	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Afrika	Äthiopien	Fachinformationsseminar "Erneuerbare Energien"	17.06.-30.06.2012	57.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Afrika	Benin / Togo	Fachinformationsseminar "Trinkwasser/Abwasser"	21.10.-27.10.2012	46.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Afrika	Ghana / Gambia / Nigeria	Fachinformationsseminar "Erneuerbare Energien"	30.09.-13.10.2012	57.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle		
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung
StMWIVT	Afrika	Kenia	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	09.09.-16.09.2012	40.949	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Afrika	Mosambik	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	22.07.-29.07.2012	39.759	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Afrika	Südafrika	Förderung beruflicher Ausbildungsgänge "Erneuerbare Energien"	01.02.2011- 31.01.2014	120.000	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Afrika	Südafrika / Lesotho	Managementtraining und Betriebspraktikum "Erneuerbare Energien, Abwasser- und Abfallmanagement"	07.07.-29.09.2012	136.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Afrika	Südafrika / Lesotho	Fachinformationsseminar "Abwasser- und Abfallmanagement"	06.05.-19.05.2012	49.217	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Afrika	Vietnam	Fachinformationsseminar "Erneuerbare Energien"	16.09.-29.09.2012	57.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Amerika	Brasilien	Fachseminar "Abfallmanagement und Müllverbrennung"	01.07.-07.07.2012	31.745	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Amerika	Brasilien	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	06.10.-13.10.2012	36.228	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Amerika	Brasilien	Expertenberatung Abfallmanagement in Sao Paulo	13.02.-16.02.2012	10.737	Ist	nein	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern
StMWIVT	Amerika	Guatemala / Costa Rica	Fachseminar "Umweltechnologien, Erneuerbare Energien und Abfallmanagement"	13.10.-20.10.2012	42.850	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern

Ressort	Region	Land <sup>1</sup>	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Betrag in Euro für 2012	Plan/ Ist <sup>2</sup>	Zuwen- dung ja/nein	Haushaltsstelle			
								Kapitel	Titel	Zweckbestimmung	
StMWIVT	Amerika	Kolumbien / Peru	Managementtraining und Betriebspraktikum "Erneuerbare Energien, Abwasser- und Abfallmanagement"	21.07.-13.10.2012	136.000	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Amerika	Mexiko	Fachseminar "Abfall und Energie in Metropolen"	15.09.-21.09.2012	40.180	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Asien	China	29. Managementseminar der National Development and Reform Commission zum Thema "Kreislaufwirtschaft"	08.09.-22.09.2012	65.430	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Asien	China	30. Managementseminar der National Development and Reform Commission zum Thema "Erfolgreiche Investitionspolitik und Korruptionsbekämpfung"	15.11.-29.11.2012	67.810	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Asien	Indonesien	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	06.05.-13.05.2012	44.607	Ist	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Asien	Mongolei	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	18.11.-25.11.2012	47.030	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
StMWIVT	Asien	Myanmar	Fachseminar "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien"	25.11.-01.12.2012	55.855	Plan	ja	07 03	686 87	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit fremden Ländern	
gesamt					6.873.454						

<sup>1</sup> Aufgeführt sind Maßnahmen mit Ländern, die auf der DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete für die Berichtsjahre 2011-2013 genannt sind (siehe Anlage 1 des Berichts) sowie inländische Aktivitäten mit Wirkungen auf Entwicklungsländer.

<sup>2</sup> Bei den Planzahlen ist teilweise die Prüfung des Verwendungsnachweises noch nicht abgeschlossen. Ggf. ergeben sich noch Kostenminderungen.

# Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit“

**Institut für Afrikastudien  
der Universität Bayreuth**



## **Ziel:**

wissenschaftliche Kooperation mit Universitäten in Afrika, Instituten und Nichtregierungsorganisationen, die sich in Forschungsprojekten und Beratungsangeboten niederschlägt

## **Inhalte:**

Das Institut betreibt Afrika bezogene, kulturwissenschaftliche Grundlagenforschung. Es arbeitet dabei mit den Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften der Universität Bayreuth und mit afrikanischen Partnerhochschulen zusammen. Dabei erlangen die Wissenschaftler Kenntnisse über lokale politische Strukturen, über soziale Veränderungsprozesse in Städten und ländlichen Regionen, über den Umgang mit Risiken und die Bewältigung von Naturkatastrophen oder auch über das kulturelle und religiöse Umfeld entwicklungspolitischer Maßnahmen. Die Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen steht in Verbindung zu aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen und ist damit direkt für die Praxis relevant. Die Forschung widmet sich dabei den Menschen in ihren unterschiedlichen Organisationsformen, Wahrnehmungen und Handlungsstrategien in verschiedenen afrikanischen Kontexten. Die kulturwissenschaftlich geprägte Perspektive der Forschungsaktivitäten ist gekennzeichnet durch die besondere Berücksichtigung der Innensicht der afrikanischen Akteure. Deren Kenntnis ist eine fundamentale Voraussetzung für das wechselseitige Verstehen und das Entwickeln sinnvoller Handlungsoptionen für eine gemeinsam und nachhaltig gestaltete Zukunft Afrikas und Europas.

Einzelprojekte beschäftigen sich dabei zum Beispiel mit lokalen Strategien des Konfliktmanagements, multiplen Ursachen von Migration, komplexen ökologischen Zusammenhängen oder dem Vergleich von verschiedenen politischen Kulturen in Afrika.

Die Studien der letzten Jahrzehnte haben deutlich gemacht, dass es ein Reservoir an Wissen und Erfahrungspotential in Afrika gibt, das Politik und Gesellschaft wahrnehmen müssen, um fundierte Einsicht in die dortigen Lebenswirklichkeiten und in die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen. Der Bayreuther Afrikaschwerpunkt ist deshalb ein bedeutender Impulsgeber in deutschen und europäischen Netzwerken der Afrikaforschung (z.B. AEGIS – Afro-European Group of Interdisciplinary Studies). Seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wirken in nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen mit, z.B. im Deutschen Ethikrat, im Auswärtigen Amt oder in der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit.

## **Zielgruppe/Teilnehmende:**

Historiker, Film- und Kulturwissenschaftler, Anthropologen, Soziologen, Politikwissenschaftler

## **Laufzeit:**

fortlaufend

## **Durchführung:**

Institut für Afrikastudien, Universität Bayreuth; Kooperation der Lehrstühle der Universität Bayreuth mit Wissenschaftlern der Universitäten, Forschungsinstitute und Nichtregierungsorganisationen vor Ort

## **Ansprechpartner:**

Institut für Afrikastudien  
Geschwister-Scholl-Platz 3  
Universität Bayreuth  
95440 Bayreuth

ias@uni-bayreuth.de  
Tel. 0921/55 5161  
Fax 0921/55 5102

# Entwicklungspolitische Maßnahmen des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“

## Schulprojekt Globales Lernen in der Schülerfirma „Fenster zur Welt“



### Ziel:

Ziel ist die Vermittlung von Handlungskompetenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Freude am sinnvollen Tun. Zudem steht die Stärkung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Grundschüler im Vordergrund: Sie gewinnen Einblicke in betriebswirtschaftliches Handeln, in globale wirtschaftliche Zusammenhänge und erleben die Sinnhaftigkeit ehrenamtlichen Engagements.

### Inhalte:

Die Kinder der 4. Klasse betreiben gemeinsam mit mehreren Erwachsenen des Agenda 21-Arbeitskreises eine Schulfirma mit dem Namen „Fenster zur Welt“. In einem historischen Marktstadel verkaufen sie jede Woche während der Öffnungszeiten des örtlichen Biomarktes Waren aus „Fairem Handel“. In stündlichem Wechsel arbeiten jeweils zwei Kinder in ihrem kleinen Laden. Ihre Personaleinteilung organisieren sie selbstständig. Die Bestellung der Waren sowie die Abrechnung werden von Erwachsenen erledigt, die gelieferten Waren werden von den Schülern ausgezeichnet und im Lager eingeräumt. Das notwendige Fachwissen für Kundengespräche eignen sich die Kinder im fächerverbindenden Unterricht sowie in der UNESCO-AG an, die fast alle Viertklässler einmal wöchentlich am Nachmittag freiwillig besuchen. Sie lernen die Grundsätze des „Fairen Handels“ kennen sowie dessen Bedeutung für die Produzenten in den Herkunftsländern. Besonders engagiert widmen sich die Schüler der Werbung. Neben Veröffentlichungen in der Schülerzeitung und im Gemeindeblatt sind in den letzten Jahren die Broschüre „Irseer Fairführer“, eine humorige Information für Verbraucher, sowie die CD „Komm, wir machen eine Reise“ entstanden, in der die Hörer auf unterhaltsame Weise in das Herkunftsland der jeweiligen Produkte entführt werden.

### Zielgruppe/Teilnehmende:

Teilnehmer sind alle Schüler der jeweiligen 4. Klasse gemeinsam mit ca. 12 Erwachsenen, darunter die Klassenlehrkraft. Zielgruppe sind Besucher des örtlichen Biomarktes, Dorfbewohner und Eltern.

### Laufzeit:

Fortlaufend seit 2001

### Durchführung:

Josef-Guggenmos-Grundschule Irsee

### Weitere beteiligte Organisationen in Bayern:

Biomarktverein Irsee  
Freundeskreis der Schule  
Agenda21-Arbeitskreis Irsee  
Bund Naturschutz Irsee

### Ansprechpartner:

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus  
Referat I.6  
Salvatorstr. 2  
80333 München



Susanne Rolz  
Susanne.Rolz@stmuk.bayern.de  
Tel.: 089/2168-2215  
Fax: 089/2186-3215





## Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Kultur, Migration und Entwicklung“

**Gemeinsames Projekt des  
Gymnasiums Landau a. d. Isar mit dem  
ECHO-Center for Juvenile Justice (Zentrum  
für Straßenkinder) in Bangalore, Indien**

### Ziel:

Gegenseitiges Verständnis für kulturelle Besonderheiten; Informationsaustausch unter Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern.

### Inhalte:

Im Rahmen eines Schüleraustausches zweier weiterführender Schulen (Gymnasium Landau a. d. Isar und „The International School Bangalore“), besuchte eine Schülergruppe des Gymnasiums Landau im Oktober 2012 (nun bereits zum dritten Mal) das ECHO-Zentrum in Bangalore. Da Tanz für die Musical-Gruppe des ECHO-Centers von großer Wichtigkeit ist, stand neben der intensiven Auseinandersetzung mit der Lebensrealität der indischen Jugendlichen für den diesjährigen Austausch ein Tanzprojekt der beiden Gruppen im Mittelpunkt. Die 18 Schülerinnen und 8 Schüler des Gymnasiums Landau studierten bereits in Deutschland einen modernen und einen traditionell bayrischen Tanz ein, die Jugendlichen des ECHO-Centers hatten einen indischen Stabanz vorbereitet.

### Programmpunkte in Zusammenarbeit mit dem ECHO-Zentrum:

- Einführung in die Arbeit des ECHO-Zentrums (Pater Antony)
- Besuch des Wohnviertels (Slums) rund um das ECHO-Zentrum
- Einstudieren des modernen Tanzes und des indischen Stabanzes jeweils unter Anleitung der deutschen und indischen Jugendlichen
- Musicalaufführung von Jugendlichen des ECHO-Zentrums
- Vorführung des bayrischen Tanzes durch die deutschen Teilnehmer

### Zielgruppe/Teilnehmende:

26 deutsche Schülerinnen und Schüler und ca. 20 indische Schüler

### Laufzeit:

22.10. – 03.11.2012

### Durchführung:

Gymnasium Landau a. d. Isar – ECHO-Center for Juvenile Justice

### Ansprechpartner:

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus  
Referat I.6  
Salvatorstr. 2  
80333 München

Susanne Rolz  
Susanne.Rolz@stmuk.bayern.de  
Tel.: 089/2168-2215  
Fax: 089/2186-3215

# Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Gute Regierungsführung“

## Reform der öffentlichen Finanzsysteme

### Fortbildung von Bediensteten der kosovarischen Steuerverwaltung



#### **Ziel:**

Die Fortbildung von Bediensteten der kosovarischen Steuerverwaltung stärkt deren fachliche Kompetenzen mit dem Ziel das Steueraufkommen – insbesondere nach Betriebsprüfungen – zu steigern.

#### **Inhalte:**

Insgesamt dient die Unterstützung dem Aufbau demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen im Kosovo. Ein bedeutender Bereich ist dabei die Reform der öffentlichen Verwaltung und insbesondere der öffentlichen Finanzsysteme.

Anknüpfend an ein Projekt der EU zur Reform und Verbesserung der kosovarischen Steuerverwaltung werden seit November 2011 im Rahmen des GIZ-Projekts „Reform der öffentlichen Finanzsysteme“ durch die bayerische Finanzverwaltung zweiwöchige Grundlagenseminare zu indirekten Kalkulationsmethoden hauptsächlich für kosovarische Betriebsprüfer durchgeführt (bisher sieben Seminare). Die Seminare werden jeweils durch zwei erfahrene bayerische Betriebsprüfer gehalten. Wesentliche Inhalte der Seminare sind der innere und äußere Betriebsvergleich, die Geldverkehrsrechnung sowie die Nachkalkulation.

Zudem wurde seit Oktober 2011 eine Seminarreihe zum Umsatzsteuerrecht durchgeführt. Hierzu wurde in fünf jeweils zweiwöchigen Seminaren das gesamte Umsatzsteuerrecht vermittelt. Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Behandlung und Diskussion von Praxisfällen gelegt. Die Seminare wurden jeweils von zwei Dozenten, vorwiegend aus der bayerischen Finanzverwaltung abgehalten.

Die Seminare werden von den bayerischen Beamten konzipiert, die erforderlichen Vorträge werden erarbeitet sowie Skripte erstellt. Die Beamten wurden und werden für die Seminare unter Fortgewährung der Dienstbezüge vom Dienst freigestellt.

#### **Zielgruppe/Teilnehmende:**

Betriebsprüfer und Bedienstete der kosovarischen Steuerverwaltung aus allen Landesteilen des Kosovo.

#### **Laufzeit:**

2009 bis 2017

#### **Durchführung:**

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

#### **Ansprechpartner:**

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
Referat 37  
Odeonsplatz 4  
80539 München

Norbert Rossmeisl  
Norbert.Rossmeisl@stmf.bayern.de  
Tel. 089/2306-2319  
Fax 089/2306-2803



## Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“  
„Klimaschutz, Umwelt und Energie“

### Fachseminar Erneuerbare Energien für Fachkräfte aus Kenia

#### Ziel:

Das Fachseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Produktion Erneuerbarer Energien und zu den angewandten Technologien. Es leistet durch Know-how-Transfer einen Beitrag zu mehr Energiesicherheit, Klimaschutz, Einkommensgenerierung und Beschäftigung in Kenia.

#### Inhalte:

Die Teilnehmenden informieren sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien in Deutschland wie z. B. die Regelungen der Einspeisevergütung. Bei Besichtigungen vor Ort erhalten sie Einblick in die Funktionsweise von Blockheizkraftwerken, Solar- und Biogasanlagen, die Nutzung von Deponiegas zur Energiegewinnung und der Müllverbrennung als möglicher Energiequelle. Eine Demonstration der Hackschnitzel- und Brikettherstellung und die Nutzung dieser Produkte rundet das Seminar ab. Zusätzlich besuchen die Teilnehmenden verschiedene Unternehmen, die solche Anlagen oder Komponenten herstellen, um auch die Produktionsprozesse und die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen in diesem Sektor kennenzulernen.

#### Zielgruppe/Teilnehmende:

15 Fachkräfte aus Kenia, die in der Privatwirtschaft, Verbänden oder Behörden tätig und dort mit dem Thema Erneuerbare Energien befasst sind. Eine der Teilnehmenden, Martha Kagiri, die Landwirtschaft und Umwelttechnologie studiert hat, baut sehr erfolgreich Biogasanlagen für mittelständische Farmen. Bei einer am 9.9.2012 im ARD-Weltspiegel gesendeten Fernsehreportage unter dem Titel „Afrikas neue Mittelklasse“ war Martha Kagiri eine der porträtierten Unternehmerinnen aus Kenia.

#### Laufzeit:

9. bis 16. September 2012

#### Durchführung:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), Hof

#### Weitere beteiligte Organisationen/Unternehmen in Bayern:

Abfallzweckverband Hof	Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e. V., München	Katholische Akademie in Bayern, München
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, Nürnberg	efs-greentech GmbH, Augsburg	Messe München GmbH
agriKomp GmbH, Merkendorf	GIESE Energie- und Regeltechnik GmbH, Puchheim	Ruf Maschinenbau GmbH & Co. KG, Zaisertshofen
Bauzentrum München	Gut Karlshof, Ismaning	RZB Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH
Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Hof	Heizomat Energiesysteme GmbH, Gunzenhausen	

#### Ansprechpartner:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
Referat V/4  
Prinzregentenstr. 28  
80538 München

Claudia Schleicher  
claudia.schleicher@stmwivt.bayern.de  
Tel. 089/2162-2717  
Fax 089/2162-3717



# Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“

## Managementtraining mit Betriebspraktikum im Bereich Erneuerbare Energien, Abfall- und Abwassermanagement für Fachkräfte aus Kolumbien und Peru



### Ziel:

Das Managementtraining stärkt die fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen junger Fach- und Führungskräfte und versetzt sie in die Lage, aktiv Veränderungsprozesse in ihren Firmen und Heimatländern anzustoßen und zu begleiten.

### Inhalte:

Der vierwöchige Theorieteil vermittelt praxisorientiert Kompetenzen in Projekt-, Change-, Innovations- und Qualitätsmanagement, Unternehmensführung, Finanzierung, internationalem Marketing, Leadership sowie Präsentieren im interkulturellen Kontext. Von fachlicher Seite ergänzt ein fundierter Überblick zu den Themen Erneuerbare Energien, Abfall- und Abwassermanagement das Programm, verbunden mit Fachexkursionen und Firmenbesuchen. Daran schließt ein siebenwöchiges Praktikum in bayerischen Unternehmen oder Institutionen an, um Strukturen, Arbeitsabläufe und Rahmenbedingungen der betrieblichen Praxis kennenzulernen und die fachlichen Kenntnisse bei Arbeitsaufträgen unmittelbar anwenden zu können. Die Abschlusswoche dient dazu, die neuen Kompetenzen in den beruflichen Alltag zu integrieren, indem die Teilnehmenden einen Aktionsplan mit den nächsten Schritten zum Transfer des Gelernten erarbeiten. Ein Kulturprogramm an einigen Samstagen rundet den Aufenthalt in Bayern ab. Nach Rückreise der Teilnehmenden stehen Dozenten und Praktikumseinrichtungen weiterhin für fachliche Fragen zur Verfügung. Zudem ermöglicht ein Alumni-Netzwerk den Teilnehmenden, auch nach Abschluss des Trainings im Austausch miteinander zu bleiben.

### Zielgruppe/Teilnehmende:

Elf Fachkräfte aus Kolumbien und Peru, die in der Privatwirtschaft, in Behörden oder der Wissenschaft tätig und dort mit den Themen Erneuerbare Energien, Abfall- oder Abwassermanagement befasst sind.

### Laufzeit:

21. Juli bis 13. Oktober 2012

### Durchführung:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, Landesbüro Bayern

### Weitere beteiligte Organisationen/Unternehmen in Bayern:

Audi AG, Ingolstadt	GfA A. d. ö. R., Olching	Schletter GmbH, Kirchdorf/Haag in Oberbayern
Bayerisches Rotes Kreuz, Hohenfels	Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Regensburg	Smart Hydro Power GmbH, Feldafing
Berufsfeuerwehr, Regensburg	Huber SE, Berching	Wasserkraftwerk, Walchensee
BIOLAK Technology GmbH, Egming-Münster	Landesamt für Umwelt, Augsburg	Wasserwirtschaftsamt, Weiden
Energie Dorf, Wilpoldsried	Martin GmbH, München	Zweckverband für Abfallwirtschaft, Kempten
Erdwerk GmbH, Ismaning	Mösslein Wassertechnik, Lohr am Main	Zweckverband Klärwerk Steinhäule, Neu-Ulm
Finsterwalder Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Bernau	Müllverwertungsanlage, Ingolstadt	

### Ansprechpartner:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
Referat V/4  
Prinzregentenstr. 28  
80538 München

Claudia Schleicher  
claudia.schleicher@stmwivt.bayern.de  
Tel. 089/2162-2717  
Fax 089/2162-3717

# Entwicklungszusammenarbeit des Freistaates Bayern

Maßnahmenbeispiel  
„Ernährungssicherheit und ländliche Räume“



## Persönlichkeitsentwicklung mit fachlicher Weiterbildung durch Betriebspraktikum auf landwirtschaftlichen Betrieben in Bayern und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen an bayerischen Fachzentren für Absolventen der Centro de Formación Profesional, Paraguay

### Ziel:

Das Praktikum auf den landwirtschaftlichen Betrieben stärkt die fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen junger Fach- und Führungskräfte und versetzt sie in die Lage, aktiv Veränderungsprozesse in ihren eigenen Betrieben und Organisationen in ihrem Heimatland anzustoßen und zu unterstützen.

### Inhalte:

Die Aufenthaltsdauer der Praktikanten in Bayern dient dazu, die Unternehmensführung mit Innovations- und Qualitäts-Management eines landwirtschaftlichen Betriebes kennen zu lernen. Die Betriebe, die sich bereit erklären, an diesem Programm teilzunehmen, verfügen meist über mehrere z.T. innovative Betriebszweige, die auch über die landwirtschaftliche Urproduktion hinausgehen. Ergänzt wird das Fachpraktikum durch überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen. Allem voran wird der T-Führerschein erworben, um die in Bayern übliche Mechanisierung der Betriebe nutzen und testen zu können. Seminare an der Waldbauernschule Kelheim, an einer Landmaschinenschule und am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchvieh- und Rinderhaltung Weiden vertiefen das Fachwissen. Die Aufenthaltszeit in Bayern wird auch genutzt, um Fachmessen zu besuchen und Firmen zu besichtigen. Um das gelernte Wissen nochmals zu vertiefen und umzusetzen, führen die Praktikanten ein Berichtsheft, in dem die Daten und Kennzahlen des Praktikums-Betriebes ausgewertet und überprüft werden.

### Zielgruppe/Teilnehmende:

Fachschulabsolventen des „Centro de Formación Profesional – CFP“, Loma Plata, Paraguay

### Laufzeit:

März - Dezember

### Durchführung:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

### Weitere beteiligte Organisationen/Unternehmen in Bayern:

DEULA Berufsbildungszentrum, Freising

Bayerische Waldbauernschule, Kelheim

Alfons-Goppel-Stiftung, München

Bayerische Landmaschinenschulen an den Agrarbil-

LfL Almesbach; Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für  
Milchvieh- und Rinderhaltung

dungszentren und Landwirtschaftlichen Lehranstalten  
Fa. Claas Vertriebsges. mbH

### Ansprechpartner:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten

Ref. A2, Anja Levko  
Ludwigstraße 2  
80539 München

anja.levko@stmelf.bayern.de  
Tel. 089/2182-2386  
Fax 089/2182-2732

## ODA-Leistungen der Bundesländer 2006-2011

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Deutschland	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Leistungen insgesamt</b>	<b>764.185</b>	<b>745.715</b>	<b>688.256</b>	<b>703.658</b>	<b>713.050</b>	<b>703.338</b>

## Leistungen ohne Studienplatzkosten

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Bundesland	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Deutschland</b>	<b>47.214</b>	<b>44.918</b>	<b>45.078</b>	<b>41.273</b>	<b>43.401</b>	<b>38.204</b>
Baden-Württemberg	6.681	5.250	5.572	5.719	5.294	4.755
Bayern	4.107	4.228	5.167	6.130	6.072	4.553
Berlin	2.318	2.569	1.522	1.631	2.195	1.978
Brandenburg	179	112	132	158	183	126
Bremen	649	869	786	909	886	825
Hamburg	5.149	4.563	5.394	4.740	3.408	3.302
Hessen	3.386	2.889	4.183	1.548	4.969	3.304
Mecklenburg-Vorpommern	13	7	63	41	551	416
Niedersachsen	879	753	962	1.198	805	802
Nordrhein-Westfalen	19.219	17.794	16.987	15.851	14.102	13.255
Rheinland-Pfalz	2.017	3.560	2.166	1.737	3.176	2.560
Saarland	136	297	323	466	825	834
Sachsen	488	389	1.093	629	327	289
Sachsen-Anhalt	121	93	143	204	193	152
Schleswig-Holstein	1.479	1.208	244	234	196	1.002
Thüringen	394	339	341	77	219	53

## Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern in Deutschland<sup>1)</sup>

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Bundesland	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Deutschland</b>	<b>716.971</b>	<b>700.797</b>	<b>643.178</b>	<b>662.385</b>	<b>669.648</b>	<b>665.134</b>
Baden-Württemberg	114.838	100.287	103.039	102.614	104.218	104.627
Bayern	63.633	71.565	67.388	69.747	69.054	66.163
Berlin	45.661	49.337	44.101	47.726	47.332	45.841
Brandenburg	12.680	11.092	10.801	10.223	9.484	10.494
Bremen	21.145	21.872	18.905	21.324	19.240	17.597
Hamburg	31.270	24.405	23.478	22.707	25.194	22.841
Hessen	58.851	64.816	59.009	62.185	62.891	63.282
Mecklenburg-Vorpommern	8.363	9.382	7.950	7.755	7.562	7.848
Niedersachsen	69.240	68.436	69.679	72.884	72.995	69.095
Nordrhein-Westfalen	192.423	178.959	141.375	148.164	149.124	147.394
Rheinland-Pfalz	20.244	22.756	22.343	23.799	27.241	26.780
Saarland	9.065	10.170	8.543	7.736	6.780	8.586
Sachsen	26.807	25.478	24.011	22.071	22.353	23.931
Sachsen-Anhalt	18.375	15.858	17.724	17.872	18.885	20.917
Schleswig-Holstein	14.551	15.657	14.792	14.993	15.943	15.196
Thüringen	9.823	10.729	10.040	10.584	11.352	14.542

Quelle: Bundesländer und Statistisches Bundesamt

<sup>1)</sup> Kosten für Studierende folgender Fächergruppen werden gemäß der OECD/DAC-Richtlinien nicht auf die ODA angerechnet: Sport, Kunst/Kunsthistorie, Sprach- und Kulturwissenschaften. Ebenso Kosten für Studierende, die nach Abschluss des Studiums ein Bleiberecht in Deutschland erhalten. Dadurch ergeben sich Abweichungen zu den Daten der Hochschulfinanzstatistik.



## ODA-Leistungen der Bundesländer 2006-2011

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

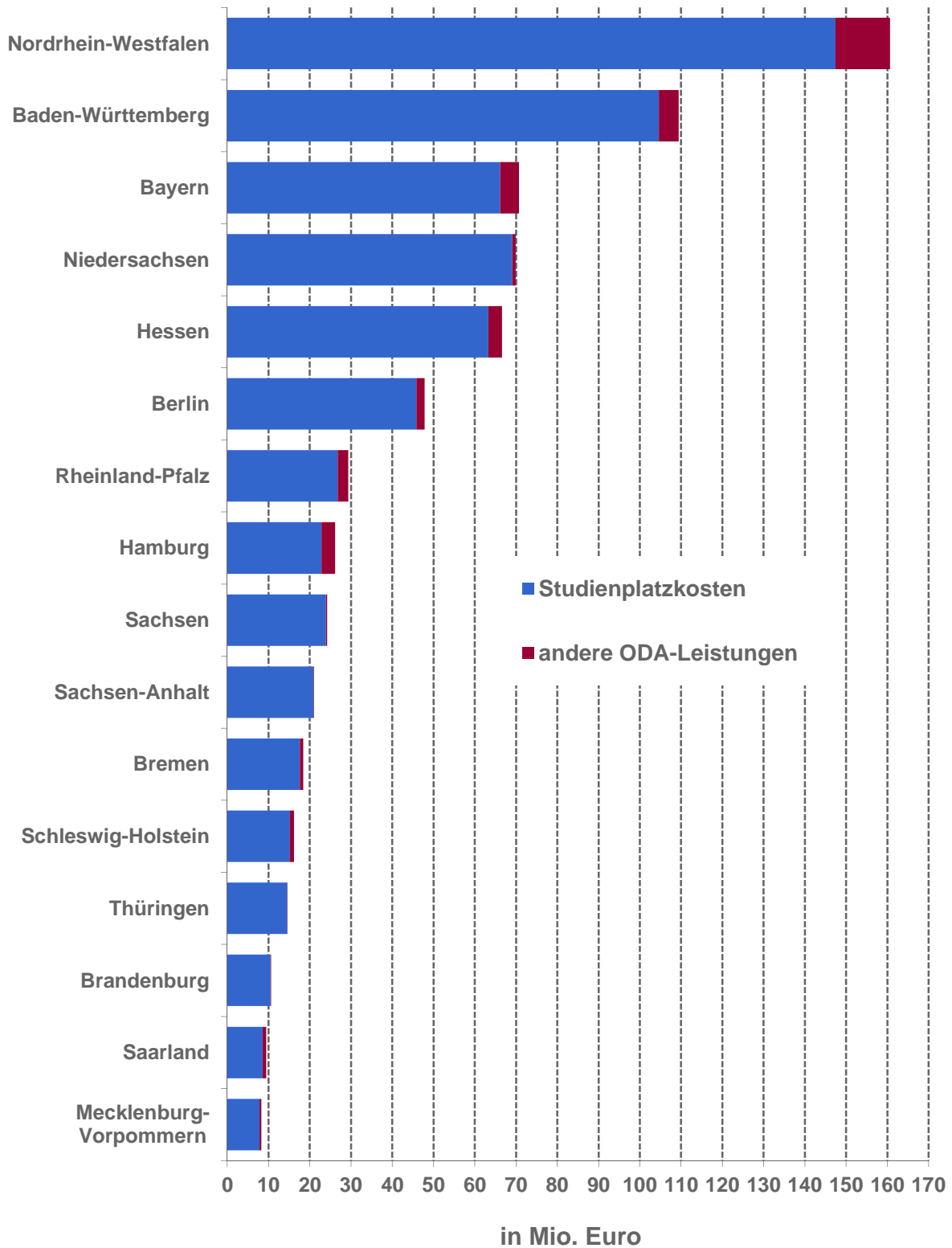
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Leistungen Insgesamt</b>	<b>764.185</b>	<b>745.715</b>	<b>688.256</b>	<b>703.658</b>	<b>713.050</b>	<b>703.338</b>
Baden-Württemberg	121.519	105.536	108.611	108.333	109.512	109.382
Bayern	67.741	75.793	72.555	75.877	75.126	70.716
Berlin	47.979	51.906	45.623	49.358	49.527	47.819
Brandenburg	12.859	11.204	10.933	10.381	9.667	10.621
Bremen	21.794	22.741	19.690	22.232	20.127	18.422
Hamburg	36.419	28.968	28.872	27.447	28.602	26.143
Hessen	62.237	67.704	63.193	63.733	67.860	66.586
Mecklenburg-Vorpommern	8.375	9.389	8.012	7.796	8.113	8.264
Niedersachsen	70.119	69.189	70.641	74.082	73.799	69.897
Nordrhein-Westfalen	211.643	196.752	158.363	164.015	163.226	160.649
Rheinland-Pfalz	22.261	26.316	24.509	25.537	30.417	29.340
Saarland	9.201	10.466	8.867	8.202	7.605	9.419
Sachsen	27.295	25.867	25.104	22.700	22.681	24.219
Sachsen-Anhalt	18.496	15.951	17.867	18.076	19.078	21.069
Schleswig-Holstein	16.030	16.865	15.037	15.227	16.139	16.198
Thüringen	10.217	11.068	10.381	10.661	11.571	14.595

**Quelle: Bundesländer und Statistisches Bundesamt**



## ODA-Leistungen der Bundesländer 2011

Stand: 15.02.2013





Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Förderbereichen 2011

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Förderbereich / Förderbereichsschlüssel (FBS)	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
<b>Förderbereich</b>	<b>FBS</b>																
<b>INSGESAMT</b>		4.755	4.553	1.978	126	825	3.302	3.304	416	802	13.255	2.560	834	289	152	1.002	53
<b>SOZIALE INFRASTRUKTUR UND DIENSTE</b>	100	1.833	3.667	940	-	519	315	3.144	34	444	5.610	1.563	-	156	134	86	49
BILDUNG	110	1.614	3.415	940	-	452	125	3.122	33	444	4.681	1.373	-	156	134	86	28
Bildung allgemein	111	65	1.738	-	-	-	-	61	-	-	131	1.082	-	126	-	-	-
Grundbildung	112	33	-	-	-	-	16	-	-	10	4	-	-	-	-	-	-
Sekundarbildung	113	578	246	485	-	-	23	1.376	-	192	14	236	-	64	-	-	16
Bildung oberhalb der Sekundarstufe	114	939	1.431	455	-	452	86	1.685	33	252	4.526	51	-	30	71	86	12
GESUNDHEITSWESEN	120	117	-	-	-	35	37	-	-	-	-	42	-	-	-	-	-
Gesundheitswesen allgemein	121	33	-	-	-	-	14	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-
Basisgesundheitswesen	122	84	-	-	-	35	23	-	-	-	-	29	-	-	-	-	-
BEVÖLKERUNGSPOLITIK/-PROGRAMME UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT	130	-	31	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WASSER UND ABWASSER/ ABFALLENTSORGUNG	140	28	84	-	-	5	30	23	-	-	-	5	-	-	-	-	21
STAAT UND ZIVILGESELLSCHAFT	150	3	136	-	-	27	108	-	1	-	894	1	-	-	-	-	-
Staat und Zivilgesellschaft allgemein	151	3	136	-	-	27	108	-	1	-	862	1	-	-	-	-	-
Krisenprävention und Konfliktlösung, Frieden und Sicherheit	152	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE SOZIALE INFRASTRUKTUR UND DIENSTE	160	71	-	-	-	-	13	-	-	-	35	142	-	-	-	-	-
<b>WIRTSCHAFTLICHE INFRASTRUKTUR UND DIENSTE</b>	200	1.426	315	-	-	48	17	-	16	-	-	4	-	-	5	201	-
TRANSPORT UND LAGERHALTUNG	210	1.403	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATION	220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
ENERGIEERZEUGUNG UND -VERSORGUNG	230	23	315	-	-	48	7	-	16	-	-	4	-	-	5	200	-
FINANZWESEN	240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATWIRTSCHAFTLICHE UND ANDERE DIENSTE	250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>PRODUKTIONSBEREICHE</b>	300	97	283	-	7	-	10	13	-	52	100	38	201	-	-	-	-
Landwirtschaft	311	83	283	-	-	-	10	-	-	52	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	312	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fischereiwesen	313	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie	321	7	-	-	7	-	-	13	-	-	-	38	-	-	-	-	-
Bodenschätze und Bergbau	322	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauwesen	323	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Handelspolitik und -regeln / Handelsbezogene Anpassungsmaßnahmen	331	-	-	-	-	-	-	-	-	100	-	201	-	-	-	-	-
Tourismus	332	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>MULTISEKTORAL / QUERSCHNITT</b>	400	1.224	126	112	-	60	2.474	33	111	102	2.461	413	441	74	-	320	-
UMWELTSCHUTZ ALLGEMEIN	410	7	-	5	-	45	-	13	-	-	12	-	-	49	-	-	-
ANDERE MULTISEKTORALE MAßNAHMEN	430	1.217	126	107	-	15	2.474	20	111	102	2.449	413	441	25	-	320	-
<b>WARENHILFE UND ALLGEMEINE PROGRAMMHILFE</b>	500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLGEMEINE BUDGETHILFE	510	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSORIENTIERTE NAHRUNGSMITTELHILFE/ HILFE ZUR ERNÄHRUNGSSICHERUNG	520	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WARENHILFE	530	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>SCHULDENERLEICHTERUNG</b>	600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>HUMANITÄRE HILFE</b>	700	54	-	-	-	-	16	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
SOFORTHILFE UND ENTSPRECHENDE DIENSTLEISTUNGEN	720	-	-	-	-	-	16	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
WIEDERAUFBAUHILFE UND WIEDERHERSTELLUNGSMAßNAHMEN	730	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KATASTROPHENPRÄVENTION UND -VORSORGE	740	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>VERWALTUNGSKOSTEN IM GEBERLAND</b>	910	-	162	261	-	-	-	-	199	2.126	303	70	-	-	-	20	-
<b>FLÜCHTLINGSHILFE IM GEBERLAND</b>	930	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>NICHT ZUORDENBARE MAßNAHMEN</b>	998	120	-	664	119	198	486	97	255	-	2.958	240	122	58	13	376	4

- = kein Wert vorhanden

**Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Entwicklungsländern 2011**

... nach Kontinenten

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Kontinent	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Insgesamt</b>	<b>4.755</b>	<b>4.553</b>	<b>1.978</b>	<b>126</b>	<b>825</b>	<b>3.302</b>	<b>3.304</b>	<b>416</b>	<b>802</b>	<b>13.255</b>	<b>2.560</b>	<b>834</b>	<b>289</b>	<b>152</b>	<b>1.002</b>	<b>53</b>
Europa	237	593	31	-	-	16	9	14	6	1.027	3	75	16	15	6	-
Afrika	662	804	2	7	100	94	42	6	246	1.902	2.408	-	4	20	225	-
darunter: Afrika südlich der Sahara	647	730	-	7	100	89	30	1	239	1.591	2.391	-	2	20	19	-
Amerika	218	657	20	-	5	161	73	13	37	464	9	31	19	17	-	10
Asien	888	1.599	47	-	20	48	1.523	18	185	2.822	21	95	166	58	72	38
Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>2.005</b>	<b>3.652</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>125</b>	<b>318</b>	<b>1.646</b>	<b>50</b>	<b>474</b>	<b>6.215</b>	<b>2.442</b>	<b>201</b>	<b>205</b>	<b>109</b>	<b>303</b>	<b>48</b>
Entwicklungsländer, nicht aufteilbar	2.750	902	1.877	119	700	2.984	1.658	365	328	7.040	118	633	83	43	699	5

**Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Entwicklungsländern 2011**

... nach Kontinenten und Ländern

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Kontinent / Land	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Europa</b>	<b>237</b>	<b>593</b>	<b>31</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1.027</b>	<b>3</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Albanien	-	168	-	-	-	-	-	-	-	23	1	-	-	-	-	-
Bosnien und Herzegowina	89	87	-	-	-	-	-	-	5	93	-	10	-	1	-	-
Kosovo	-	72	-	-	-	-	1	-	-	38	-	-	-	-	-	-
Mazedonien	8	19	-	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Moldau, Rep.	21	3	-	-	-	-	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Montenegro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	-	-	-	-
Serbien	8	36	-	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Türkei	-	14	27	-	-	-	3	-	0	661	-	36	-	-	-	-
Ukraine	69	153	5	-	-	15	2	14	1	115	2	7	13	14	5	-
Weißrussland	42	41	-	-	-	1	2	-	0	17	-	-	3	-	1	-
nicht aufteilbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	-	-	-	-	-	-
<b>Afrika</b>	<b>662</b>	<b>804</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>246</b>	<b>1.902</b>	<b>2.408</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>225</b>	<b>-</b>
<b>nördlich der Sahara</b>	<b>15</b>	<b>73</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>220</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>206</b>	<b>-</b>
Ägypten	4	5	-	-	-	1	-	2	0	73	1	-	-	1	3	-
Algerien	-	4	-	-	-	-	2	-	1	9	-	-	-	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marokko	11	54	2	-	-	4	10	3	2	98	8	-	3	-	202	-
Tunesien	-	10	-	-	-	1	0	-	3	41	9	-	-	-	1	-
nicht aufteilbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>südlich der Sahara</b>	<b>647</b>	<b>730</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>89</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>239</b>	<b>1.591</b>	<b>2.391</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>-</b>
Angola	-	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Äquatorialguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Äthiopien	-	0	-	-	-	1	0	-	-	76	-	-	-	6	3	-
Benin	-	5	-	-	-	-	-	-	3	9	-	-	-	-	-	-
Botswana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Burkina Faso	8	6	-	-	-	-	7	-	-	3	3	-	-	-	-	-
Burundi	40	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Côte d'Ivoire	-	9	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	5	-	-
Dschibuti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
Gabun	-	-	-	-	-	-	3	-	-	11	-	-	-	-	-	-
Gambia	15	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
Ghana	10	5	-	-	5	-	-	-	-	257	4	-	-	-	-	-
Guinea	9	5	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	10	32	-	-	-	8	7	-	12	126	18	-	-	6	13	-
Kap Verde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
Kenia	-	100	-	-	-	-	7	-	1	67	6	-	-	-	-	-
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	18	-	-	-	-	-
Kongo, Dem. Rep.	24	1	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
Mauretanien	-	5	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Mauritius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mosambik	-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Namibia	-	1	-	-	12	-	-	-	3	71	-	-	-	-	-	-
Niger	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Nigeria	-	25	-	-	-	-	-	-	-	11	5	-	-	-	-	-
Ruanda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	2.317	-	-	-	-	-
Sambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
São Tomé und Príncipe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Entwicklungsländern 2011**

... nach Kontinenten und Ländern

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Kontinent / Land	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Senegal	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Seychellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sierra Leone	24	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Simbabwe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Somalia	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Helena	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sudan	3	-	-	-	-	-	-	-	-	35	-	-	-	-	2	-
Südafrika	24	272	-	-	48	-	-	-	200	129	-	-	-	2	-	-
Südsudan	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Swasiland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tansania	55	1	-	-	-	79	1	-	17	-	4	-	2	-	-	-
Togo	-	10	-	-	-	1	-	1	-	32	12	-	-	-	-	-
Tschad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Uganda	35	1	-	-	-	1	-	-	-	56	-	-	-	-	-	-
Zentralafrikan. Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>nicht aufteilbar</i>	389	137	-	-	35	-	-	-	-	646	-	-	-	-	-	-
<b>Afrika, nicht aufteilbar</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90	-	-	-	-	-	-
<b>Amerika</b>	<b>218</b>	<b>657</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>161</b>	<b>73</b>	<b>13</b>	<b>37</b>	<b>464</b>	<b>9</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>10</b>
<b>Nord- und Mittelamerika</b>	92	168	20	-	-	155	37	5	2	115	-	-	19	2	-	-
Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antigua und Barbuda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Belize	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Costa Rica	-	2	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
Dominica	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dominikanische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
El Salvador	-	5	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Grenada	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Guatemala	-	30	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haiti	92	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Honduras	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Jamaika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kuba	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	2	-	-
Mexiko	-	116	-	-	-	1	-	4	2	72	-	-	19	-	-	-
Montserrat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicaragua	-	0	-	-	-	154	20	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Panama	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Kitts und Nevis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Lucia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Vincent/ Grenadinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>nicht aufteilbar</i>	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Südamerika</b>	126	488	-	-	5	6	36	8	35	300	9	31	-	15	-	10
Argentinien	-	22	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	1
Bolivien	20	-	-	-	-	-	17	-	-	2	7	-	-	-	-	-
Brasilien	90	174	-	-	-	-	15	5	30	138	1	13	-	8	-	9
Chile	3	21	-	-	-	1	4	-	-	22	-	-	-	-	-	-
Ecuador	-	11	-	-	-	1	-	-	-	33	-	-	-	6	-	-
Guyana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kolumbien	-	111	-	-	-	2	-	-	-	97	-	18	-	1	-	-
Paraguay	-	38	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
Peru	13	91	-	-	-	1	-	3	-	7	2	-	-	0	-	-
Suriname	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Uruguay	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Venezuela	-	20	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>nicht aufteilbar</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Amerika, nicht aufteilbar</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-	-	-	-	-	-

**Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Entwicklungsländern 2011**

... nach Kontinenten und Ländern

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Kontinent / Land	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Asien</b>	<b>888</b>	<b>1.599</b>	<b>47</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>48</b>	<b>1.523</b>	<b>18</b>	<b>185</b>	<b>2.822</b>	<b>21</b>	<b>95</b>	<b>166</b>	<b>58</b>	<b>72</b>	<b>38</b>
<b>Naher und Mittlerer Osten</b>	-	102	4	-	-	4	2	4	39	349	0	-	5	7	7	11
Irak	-	11	-	-	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Iran	-	46	4	-	-	2	1	-	18	123	-	-	1	-	1	11
Jemen	-	6	-	-	-	1	-	-	4	-	-	-	-	-	2	-
Jordanien	-	18	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	7	-	-
Libanon	-	8	-	-	-	-	-	-	6	26	-	-	-	-	2	-
Palästinensische Gebiete	-	9	-	-	-	-	-	1	2	145	0	-	-	-	-	-
Syrien	-	5	-	-	-	-	-	4	9	51	-	-	3	-	3	-
nicht aufteilbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Süd- und Zentralasien</b>	<b>114</b>	<b>315</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1.347</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	<b>41</b>	<b>12</b>	<b>-</b>
Afghanistan	20	10	-	-	-	-	10	-	-	309	-	-	-	-	-	-
Armenien	-	4	1	-	-	-	-	4	-	17	-	-	-	38	-	-
Aserbaidschan	-	3	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	1	-
Bangladesch	15	9	-	-	-	-	9	1	-	42	-	-	-	-	-	-
Bhutan	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Georgien	67	27	-	-	-	3	0	-	-	27	-	-	25	-	2	-
Indien	7	68	-	-	20	6	34	-	-	808	7	-	-	2	2	-
Kasachstan	-	24	-	-	-	4	-	-	-	21	-	-	-	0	-	-
Kirgisistan	-	30	-	-	-	-	-	-	-	13	0	-	-	-	-	-
Malediven	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Myanmar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nepal	4	82	-	-	-	2	1	-	1	33	-	-	-	-	3	-
Pakistan	-	8	-	-	-	2	-	-	3	61	2	-	-	-	5	-
Sri Lanka	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tadschikistan	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Turkmenistan	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Usbekistan	-	46	-	-	-	3	-	-	1	13	-	-	-	-	-	-
Süd-asien, nicht aufteilbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentralasien, nicht aufteilbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ostasien</b>	<b>774</b>	<b>1.182</b>	<b>43</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23</b>	<b>1.476</b>	<b>8</b>	<b>141</b>	<b>1.034</b>	<b>11</b>	<b>95</b>	<b>136</b>	<b>10</b>	<b>53</b>	<b>27</b>
China	547	784	36	-	-	11	45	-	140	745	1	-	119	10	52	6
Indonesien	-	53	3	-	-	5	-	-	-	38	-	45	-	-	-	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	21
Korea, DVR	-	5	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Laos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malaysia	-	24	-	-	-	-	-	-	-	17	1	40	-	-	1	-
Mongolei	-	16	-	-	-	-	0	-	-	-	1	10	-	-	-	-
Philippinen	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
Thailand	-	74	-	-	-	-	-	-	1	35	-	-	-	-	-	-
Timor-Leste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vietnam	227	223	4	-	-	6	1.431	-	1	196	3	-	17	-	-	-
nicht aufteilbar	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Asien, nicht aufteilbar</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>92</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Bilaterale ODA-Leistungen der Bundesländer (ohne Studienplatzkosten) nach Entwicklungsländern 2011**

... nach Kontinenten und Ländern

Stand: 15.02.2013

in 1.000 Euro

Kontinent / Land	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Ozeanien</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tokelau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallis und Futuna <i>nicht aufteilbar</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Entwicklungsländer, nicht aufteilbar</b>	<b>2.750</b>	<b>902</b>	<b>1.877</b>	<b>119</b>	<b>700</b>	<b>2.984</b>	<b>1.658</b>	<b>365</b>	<b>328</b>	<b>7.040</b>	<b>118</b>	<b>633</b>	<b>83</b>	<b>43</b>	<b>699</b>	<b>5</b>

- = kein Wert vorhanden  
0 = 0 - 0,49